

408 Stimmen singen gemeinsam

Chorklassentreffen: Kinder aus sieben Grundschulen kommen zusammen

Ostallgäu (ex). Ein klingendes Echo fand das jüngste Chorklassentreffen, zu dem Präsident Dr. Paul Wengert vom Chorverband Bayerisch Schwaben eingeladen hatte. Drei Treffen in Marktoberdorf und Mindelheim waren angesetzt anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Aktionstags Musik in Bayern mit seinem inspirierenden Motto „Zusammen Singen“. Konzept wie Organisation lag in den Händen von Bernhard van Almsick, dem Leiter der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf.



„Zusammen singen“ lautete das Motto des Chorklassentreffens. Da ließen sich die Schüler nicht lange bitten und stimmten auch in Marktoberdorf in den großen Chor ein. Foto: Peter Mößner/CBS

Über 1.300 singende Kinder aus dem Regierungsbezirk Schwaben wurden insgesamt erfasst. Van Almsick leitete auch das dritte und abschließende Treffen im Modeon Marktoberdorf. Er dirigierte von allen gemeinsam gesungene Lieder und ließ die einzelnen Chorklassen ihre Lieblingslieder vorsingen.

Präsident Paul Wengert begrüßte Chorklassen samt Leiterinnen und Ehrengäste. Auch der geschäftsführende Präsident des Chorverbands Bayerisch Schwaben, Jürgen Schwarz, sowie Tonchef Arno Jauchmann sorgten für einen inspirierenden Chorauftritt.

Im Modeonsaal saß auf Kissens und Matten eine hinreißende Schar kleiner Sängerinnen und Sänger. Mit ihren weißen, bunt beschrifteten Chorklasse-T-Shirts wirkte sie wie ein riesiger einheitlicher

Kinderchor. Ein quirlig helles Gemurmel und Gesumme lag über dem Saal. Die kleinen Chorleiter erwiesen sich als musterergütig. In großen Busen waren sie aus dem gesamten Regierungsbezirk Schwaben zu dem Treffen angereist: 16 Lehrerinnen und 17 Chorleiter aus sieben verschiedenen Grundschulen mit insgesamt 408 Chorkindern. Ein aufregendes Ereignis für die Grundschulkinder, die in mittlerweile speziell eingerichteten Chorklassen täglich Gelegenheit zum Singen bekommen.

Voraussetzung waren Fortbildungskurse für die Lehrerinnen und Sängern in Marktoberdorf. „Lehrer singen, Kinder klingen“, die Chorleiter Arthur Groß 2008 ins Leben

gerufen hat. Hier wurden erstmals zielgerichtet Methoden für kindgerechtes Singen vermittelt.

Jetzt zeigten die im Modeon versammelten Kinder ansteckende Singfreude. Alle Chorklassen hatten drei Lieder einstudiert, die sie gemeinsam anstimmten: „Dein Lachen macht mich glücklich“, „Tönezauber“ und „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“. Aber auch einzeln präsentierte die Klassen Kinderlieder, darunter die Grundschule Füssen-Schwangau und die St.-Martin-Grundschule Marktoberdorf aus dem Ostallgäu. Mit rhythmischen Klatschen, Armbewegungen und Tücherschwenken entfaltete sich ein kindliches Chorrepertoire.

Konzert mit Sinfonischer Blasmusik

„Wind-richtung 23“: Abschlusskonzert des Sommerkurses mit Gastdozent Andreas Martin Hofmeir

Marktoberdorf (ex). Am Samstag, 5. August, lädt die Musikakademie Marktoberdorf um 20 Uhr zum Konzert mit Andreas Martin Hofmeir ein. Er ist der diesjährige Gastdozent des Internationalen Sommerkurses für Sinfonische Blasmusik.

Der begnadete Tubist ist ein Grenzgänger zwischen den Genres: Er ist Professor an der Universität Mozarteum Salzburg, war Gründungsmitglied der bayerischen Kult-Band La-BrassBanda und ist sowohl als Kabarettist als auch als klassischer Tubist erfolgreich. Hofmeir spielt weltweit als Solist und Kammermusiker, gibt Meisterkurse und Workshops im In- und Ausland, ist Showmaster und Autor. Seit kurzem ist er Dirigent der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg.

AM MOZARTEUM

Während des Sommerkurses erarbeitet er mit den Teilnehmenden „O Magnum Mysterium“ von Morten Laurid-



sen, „Watchman, tell us of the Night“ von Mark Camphouse und „Cartoon“ von Paul Hart, die dann beim Abschlusskon-

zert auch von ihm dirigiert werden. Dazu stehen unter anderem Stücke von ehemaligen Gastdozenten wie Stephen

Melillo und Ferrer Ferran auf dem Programm. Sie wurden von Michael Kummer und Jochen Lorenz einstudiert und beim Abschlusskonzert auch dirigiert.

75 MUSIZIERENDE

Veranstalter ist der Musikbund Ober- und Niederbayern. Bereits zum 35. Mal bietet der Kurs ambitionierten Blasmusikerinnen und -musikern die Möglichkeit, mit herausragenden Persönlichkeiten der internationalen sinfonischen Blasmusikszene zu arbeiten. Dieses Jahr erklingt ein Orchester aus rund 75 Musikerinnen und Musikern und besichert den Gästen ein beeindruckendes Klangerlebnis.

Prominenter Gast ist Keiron Anderson, der den parallel stattfindenden Kompositionskurs für sinfonische Blasmusik leitet und letztjähriger Gastdozent war.

Informationen gibt es im Netz unter www.modakademie.de. Karten gibt es an der Abendkasse.

Foto: Veranstalter

Ein Muttersöhnchen im Ausland

Kulturforum Breitenwang zeigt „Griechenland“ am Freitag, 4. August

Breitenwang (ex). Das Kulturforum Breitenwang zeigt im Rahmen des Filmcircle den Film „Griechenland – oder der laufende Huhn“ am Freitag, 4. August, ab 20 Uhr im Veranstaltungszentrum Breitenwang.

einem geprägten Hund als jenem Erfolgsmenschen, den alle aus ihm machen wollen. Johannes erlebt einen Schock, als ihm das Testament seines Vaters in einem Brief aus Griechenland zugeschickt wird. Nun erfährt endlich auch er,

zum Spielball im Ränkespiel um sein Erbe. Ilias, Taxifahrer, Bürgermeister und Notar in Personalunion, erzählt ihm das Blaue vom griechischen Himmel und dessen Gegenspielerin, die schöne Rina, verstrickt ihn ebenfalls ein fein ge-



Sieger sehen anders aus. Der Hotelerbe Johannes müht sich vergeblich, den Ansprüchen seiner dominanten Mutter, seines geschäftstüchtigen Vaters und seiner selbstbewussten Verlobten gerecht zu werden. Aber es mangelt ihm an Entschlusskraft wie an Geschäftssinn. Als Versager abgestempelt und bis zur Selbstaufgabe konfliktlos, gleicht er eher

was alle wissen und ihm bisher verschwiegen haben: dass er einem Urlaubsflirt seiner Mutter entstammt und sein vermeintlicher Vater nur der Ehemann seiner Mutter ist. Trotzig und überstürzt fährt er in die Wahlheimat seines tatsächlichen Vaters und landet ziemlich verloren auf einer kleinen Kykladen-Insel. Seine Vertrauensseligkeit macht ihn dort

sponnenes Netz aus Lügen und Täuschungsmanövern. Beiden geht es um das Grundstück seines Vaters, das sich sein inzwischen angereicherter Stiefvater ebenfalls unter den Nagel reißen will. An dessen Seite dürfen Johannes' Mutter und Verlobte nicht fehlen, um ihm in alter Gewohnheit zu sagen, was er zu tun und was er zu lassen hat. Foto: Filmweltverleih

Buchautorin begeistert Kinder

Cornelia Neudert stellt an der Grundschule einige ihrer Bücher vor

Pfronten (wak). Die in Eichstätt geborene Kinderbuchautorin Cornelia Neudert stellte an der Grundschule Pfronten einige ihrer gut 40 bisher erschienenen Kinderbücher vor. Die preisgekrönte Autorin, die seit 2003 in Freising lebt, ist unter ihrem Pseudonym „Cee“ Neudert auch durch ihre Radio- und Fernsehbeiträge im Bayerischen Rundfunk bekannt.

von Drachen und anderen sonderbaren Wesen. Für die Kleinen gibt es Vorlesebücher, für die Älteren sind vor allem „Entscheidungsgeschichten“ gefragt. In diesen darf der Leser selbst entscheiden, wie die Akteure in „Vor-sicht Monster“ weitermachen. Bei einem zweiten Lesen des Buchs kann diese Entscheidung überdacht und ein anderes Ende gefunden werden. So bleibt die Handlung für die Leser spannend und offen.

Die Autorin berichtete den Schülerinnen und Schülern auch, wie ein Buch gemacht



wird und wie sie zu ihren Ideen kommt. Außerdem hat sie so manche Überraschung parat. Am Ende wird sogar das „Monster“ gefangen, das den Unterricht stört.

Langer Donnerstag im Grünen Haus

Reutte (ex). Zum Langen Donnerstag lädt das Museum im Grünen Haus in Reutte am Donnerstag, 3. August, ein. Das Museum hat an diesem Tag von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Eine kostenlose Führung beginnt um 17.30 Uhr. Dabei erleben Interessierte die aktuelle Sonderausstellung „Sonnen-Mond-Sterne – Reuttes Platz in der Astronomie“.

Hilfestellung von Betreuer zu Betreuer

Ostallgäu (ex). Der Caritasverband Kaufbeuren-Ostallgäu lädt am Montag, 4. September, ab 14.30 Uhr ehrenamtliche Betreuer zur kollegialen Beratung – Hilfestellung von Betreuer zu Betreuer – ins Haus der Begegnung (Jahnstraße 12) in Marktoberdorf ein. Der Betreuertreff soll dem Erfahrungsaustausch und der Einzelfallbesprechung dienen. Hans Reichherzer, Mitarbeiter des Betreuungsvereins, steht hierbei für Fragen zur Verfügung. Anmeldung erforderlich bis Montag, 28. August, unter der Telefonnummer 08342/96190.

Die neue „Lauschtour-Füssen“

Stadtführung per App - an 13 Stationen spannende Geschichten erleben



Ostallgäu (ex). Entdeckungen. Um ein möglichst authentisches Hör-Erlebnis zu schaffen, sind immer wieder persönliche Kommentare der Gästeführerin Karin Ried und des Lokalhistorikers Magnus Peresson zu hören. An jedem der 13 Lauschpunkte kann man in der App unter den Fotos den gesprochenen Audiotext auch mitlesen.

Die Gäste werden mit ihrem Handy via GPS von Lauschpunkt zu Lauschpunkt geführt. Auf dem Rundgang, der etwas über eine Stunde dauert, erleben sie das Hohe Schloss, die barocke Klosteranlage St. Mang und andere Sehenswürdigkeiten auf unterhaltsame Art - mit vielen spannenden Geschichten und

Entdeckungen. Um ein möglichst authentisches Hör-Erlebnis zu schaffen, sind immer wieder persönliche Kommentare der Gästeführerin Karin Ried und des Lokalhistorikers Magnus Peresson zu hören. An jedem der 13 Lauschpunkte kann man in der App unter den Fotos den gesprochenen Audiotext auch mitlesen.

So funktioniert's: Wer neugierig geworden ist, kann die „Lauschtour-App“ kostenlos über den Apple Appstore oder den Google Playstore installieren und in der App einfach den „Stadtrundgang Füssen“ herunterladen. Wenn man zusätzlich die GPS-Standortfunktion akti-

Jovan Markovic (oben) und Sven Buhmann erzielten in Graz Top-Resultate beim internationalen Special-Olympics-Kletterwettbewerb. Foto: Special Olympics Österreich



Top-Ergebnisse beim Klettern

Sportler und Sportlerinnen der Lebenshilfe in Graz erfolgreich

Ostallgäu (ex). In der zweiten Leistungsgruppe sicherte sich Jovan Markovic aus Neugablonz in einem spannenden Finale die Goldmedaille. Sebastian Buhmann aus Marktoberdorf erkletterte sich im Toprope/Leistungsgruppe 3 ebenfalls die Goldmedaille, Fabian Schilling aus Stötten komplettierte das Teamergebnis mit seiner Silbermedaille im Speedklettern.

„Ein toller Wettbewerb, faire Bedingungen und viele neue Trainingsansätze, die wir mit nach Hause nehmen“, so das Fazit von Heinz Penzholz, Trainer der Lebenshilfe. Vor allem sei der Wettbewerb von Special Olympics Österreich ein wertvoller Meilenstein auf dem Weg hin zu den deutschen Meisterschaften, die im Januar in Weimar stattfinden.

So besetzten Roman Wachter aus Kempten, Niklas Lange aus Pfronten und Taysir Alebrahim aus Neugablonz die ersten drei Plätze im Klettergrad 7 plus. Auch im Speedwettbewerb dominierten Niklas Lange und Taysir Alebrahim die Konkurrenz. Mit Mona Pihusch aus Marktoberdorf gab es eine weitere Goldmedaille und Leistungsgruppe.

„Ein toller Wettbewerb, faire Bedingungen und viele neue Trainingsansätze, die wir mit nach Hause nehmen“, so das Fazit von Heinz Penzholz, Trainer der Lebenshilfe. Vor allem sei der Wettbewerb von Special Olympics Österreich ein wertvoller Meilenstein auf dem Weg hin zu den deutschen Meisterschaften, die im Januar in Weimar stattfinden.

Jovan Markovic (oben) und Sven Buhmann erzielten in Graz Top-Resultate beim internationalen Special-Olympics-Kletterwettbewerb. Foto: Special Olympics Österreich

Ministerpräsident empfängt Athleten

Markus Söder gratulierte auch Joel Kaiser, dem Ostallgäuer Spitzenathlet im Roller-Skating

Ostallgäu/München (ex). In der Staatskanzlei in München empfing der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder die bayerischen Athletinnen und Athleten, die an den Special Olympics World Games 2023 in Berlin teilnahmen. Mit dabei war auch Joel Kaiser, Spitzenathlet im Roller-Skating.



Insgesamt rund 40 Athletinnen und Athleten, Unified Partner sowie 16 Trainer aus Bayern waren Teil der deutschen Delegation, die an der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung teilnahm.

Als Verdienst für seine hervorragenden Leistungen nahm der Ostallgäuer Joel Kaiser stolz gemeinsam mit Markus Reichart von der Sportabteilung der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren und Melanie Bayrhof, 1. Vorsitzende beim Skate Club Allgäu, den bayerischen Löwen von Dr. Markus Söder entgegen. Kaiser hatte bei den Special Olympics World Games in Berlin zweimal Silber geholt: Im 1000 m-Lauf und in der Staffel zusam-

men mit seinem Staffelpartner Max Zabel.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder gratulierte den Athlet*innen zu ihren Spitzenleistungen, die gleichzeitig ein Signal an die Gesellschaft seien: „Sie sind Mutmacher und Vorbilder für Sport und

über die bayerischen Teilnehmenden und erklärte: „Die Leistungen der Athletinnen und Athleten sind unser Antrieb, weiter für mehr Anerkennung und Teilhabe zu arbeiten.“

„JETZT ERST RECHT“

Aufgrund der großartigen Leistungen wurde Kaiser gemeinsam mit den bayerischen Athleten und Unified Partnern Anfang Juli bereits mit dem Bayerischen Sportpreis in der Kategorie „Jetzt erst recht“ ausgezeichnet. Mit dem Preis würdigte Joachim Herrmann, Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, in der BMW-Welt in München die erfolgreichen bayerischen Spitzensportler. Mit insgesamt fünf Gold-, acht Silber- und elf Bronzemedailles sowie vier vierten, vier fünften und einem sechsten Platz fiel die bayerische Bilanz der Special Olympics World Games 2023.

Foto: Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren e.V.

Dank und Wertschätzung

Begeisterte Ehrenamtliche erhalten Abendfahrt auf dem Forgensee

Ostallgäu (ex). Landrätin Maria Rita Zinnecker hat engagierte Ehrenamtliche aus dem Ostallgäu zu einer abendlichen Schifffahrt auf dem Forgensee eingeladen.



„Mit Veranstaltungen wie der Ausfahrt auf dem Forgensee möchte der Landkreis Ehrenamtliche belohnen und neu motivieren“, sagt Zinnecker zum Grund für die Einladung. Zu ihren Gästen gehörten die Inhaber der Ostallgäuer Ehrenamtskarte, die im März 2023 als Anerkennung für ehrenamtliches Engagement verliehen wurde.

Auf dem Schiff begrüßt wurden die Ehrenamtlichen vom stellvertretenden Landrat Hubert Endhardt: „Sie richten mit Ihrem Engagement die Segel so, dass die Gesellschaft in die richtige Richtung fährt. Der Arbeiter bekommt seinen Lohn, der Künstler seinen Ap-

plaus und die Ehrenamtlichen Dank, Anerkennung und Respekt.“ Im Anschluss an die Begrüßung genossen die Gäste die Fahrt bei sommerlichen Temperaturen und Blick auf Neuschwanstein sowie die Allgäuer Bergwelt.

Auch Inge Prielmann aus Bidingen freute sich über die Ausfahrt: „Ich kenne den Forgensee eigentlich in und auswendig, aber bisher nur vom Ufer aus – ich war tatsächlich

noch nie mit dem Schiff auf dem See unterwegs.“ Und eine andere Mitfahrerin antwortete auf die Frage, wie ihr die Abendfahrt gefalle: „Die Fahrt wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.“

Die Ostallgäuer Ehrenamtskarte wird alle zwei Jahre neu verliehen. Angebote der Servicestelle EhrenAmt gibt es auf www.ehrenamt-ostallgaeu.de.

Foto: Landkreis Ostallgäu

Bürgerbüro seit Ferienbeginn zu

Neugablonz (ex). Das Bürgerbüro Neugablonz ist seit 31. Juli bis einschließlich 25. August geschlossen. Während dieser Zeit können sich die Kundinnen und Kunden zu folgenden Zeiten an das Bürgerbüro in der Stadtverwaltung Kaufbeuren, Am Graben 3, Kaufbeuren wenden: Montag und Donnerstag 8 bis 16 Uhr sowie Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 14 Uhr. Am Donnerstagabend ist die persönliche Vorgesprache von 16 bis 19 Uhr nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Auch während der übrigen Öffnungszeiten ist die vorherige Terminvereinbarung im Rathaus erwünscht. Termine können Sie jederzeit unter www.kaufbeuren.de buchen. Beantragte Dokumente liegen ebenfalls im Bürgerbüro Kaufbeuren.

Moor-Landwirtschaft für Klimaschutz

Landkreis Ostallgäu sucht Landwirte und Landeigentümer für freiwillige Bewirtschaftung

Ostallgäu (ex). Im Rahmen des unter Federführung des Landkreises Ostallgäu umgesetzten Verbundvorhabens „Moor-Landwirtschaft für Klimaschutz Allgäu“ können Landwirte und Landeigentümer für die freiwillige nasse Bewirtschaftung von Flächen nun Zahlungen erhalten.

Die ersten Verträge sollen zeitnah unterschrieben werden. Außerdem sucht der Landkreis weitere Betriebe, die mitmachen wollen. Ziel der Maßnahmen ist die Wiedervernässung von Moorböden und damit deren Instandsetzung als Wasser- und CO₂-Speicher. Das Vorhaben wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert.

AN EINEM STRANG

„Moorschutz auf privaten Flächen kann nur gemeinsam mit den Menschen vor Ort gelingen. Freiwilligkeit und Kooperation sind für uns die entscheidenden Faktoren“, sagt Landrätin Maria Rita Zinnecker. „In der Landwirtschaft braucht es Lösungen, wie der einzelne Betrieb mit der Bewirtschaftung wiedervernässter Moorböden etwas für den Klimaschutz tun und gleich-

ANZEIGE

SSV 20-70% auf alle Sommerartikel
SAMSTAG GESCHLOSSEN
MODE EVELYN AKTUELLER CHIC FÜR SIE
WWW.MODE-EVELYN.DE
Neuer Markt 3 · Neugablonz · Tel. 08341/67850 · Offen: Mo. – Fr. von 9.15 – 12.30 Uhr · Mo. – Fr. von 14 – 18 Uhr

408 Stimmen singen gemeinsam

Chorklassentreffen: Kinder aus sieben Grundschulen kommen zusammen

Ostallgäu (ex). Ein klingendes Echo fand das jüngste Chorklassentreffen, zu dem Präsident Dr. Paul Wengert vom Chorverband Bayerisch Schwaben eingeladen hatte. Drei Treffen in Marktoberdorf und Mindelheim waren anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Aktionstags Musik in Bayern mit seinem inspirierenden Motto „Zusammen Singen“. Konzept wie Organisation lag in den Händen von Bernhard van Almsick, dem Leiter der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf.



„Zusammen singen“ lautete das Motto des Chorklassentreffens. Da ließen sich die Schüler nicht lange bitten und stimmten auch in Marktoberdorf in den großen Chor ein. Foto: Peter Mößner/CBS

Über 1300 singende Kinder aus dem Regierungsbezirk Schwaben wurden insgesamt erfasst. Van Almsick leitete auch das dritte und abschließende Treffen im Modeon Marktoberdorf. Er dirigierte von allen gemeinsam gesungene Lieder und ließ die einzelnen Chorklassen ihre Lieblingslieder vorsingen.

Präsident Paul Wengert begrüßte Chorklassen samt Lehrerinnen und Ehrengäste. Auch der geschäftsführende Präsident des Chorverbands Bayerisch Schwaben, Jürgen Schwarz, sowie Tonchef Arno Jauchmann sorgten für einen inspirierenden Chorauftritt.

Im Modeonsaal saß auf Kissens und Matten eine hinreißende Schar kleiner Sängerrinnen und Sänger. Mit ihren weißen, bunt beschrifteten Chorklasse-T-Shirts wirkte sie wie ein riesiger einheitlicher

Kinderchor. Ein quirlig helles Gemurmel und Gesumme lag über dem Saal. Die kleinen Choraspiranten erwiesen sich als mustergültig. In großen Bussen waren sie aus dem gesamten Regierungsbezirk Schwaben zu dem Treffen angereist: 16 Lehrerinnen und 17 Chorklassen aus sieben verschiedenen Grundschulen mit insgesamt 408 Chorkindern. Ein aufregendes Ereignis für die Grundschulkinder, die in mittlerweile speziell eingerichteten Chorklassen täglich Gelegenheit zum Singen bekommen.

Voraussetzung waren Fortbildungskurse für die Lehrerschaft an der Musikakademie Marktoberdorf, „Lehrer singen, Kinder klingen“, die Chorleiter Arthur Groß 2008 ins Leben

gerufen hat. Hier wurden erstmals zielgerichtet Methoden für kindgerechtes Singen vermittelt.

Jetzt zeigten die im Modeon versammelten Kinder ansteckende Singfreude. Alle Chorklassen hatten drei Lieder erlernt, die sie gemeinsam anstimmten: „Dein Lachen macht mich glücklich“, „Tönezauber“ und „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“. Aber auch einzeln präsentierten die Klassen Kinderlieder, darunter die Grundschule Füssen Schwangau und die St.-Martin-Grundschule Marktoberdorf aus dem Ostallgäu. Mit rhythmischen Klatschen, Armbewegungen und Tücherschwenken entfaltete sich ein kindliches Chorrepertoire.

Jeden Freitag in Ihrer Tageszeitung.

SCHÖNE DREHORTE: Auf den Spuren von Star Wars & Co.
Täglich das TV-Programm von 36 Sendern

Ihre Heimatzeitung erhalten Sie bei über 1.000 Verkaufsstellen im Allgäu.



Kinder laufen für UDO

Der Rotary Club hat unter dem Motto „Kinder laufen für Kinder“ mehrere Projekte unterstützt, unter anderem auch den Förderverein UDO – Danuvius guggenmosi e. V.

Dieser bedankt sich recht herzlich für die großzügige Spende über 2.390,20 Euro bei Rotary und den vielen fleißig laufenden Kindern. Auf dem Bild sind von links zu dem Bild sind von links zu sehen die Rotary-Mitglieder Angelo Picierro und Claudia Spiecker, sowie die Präsidentin des Rotary, Clubs Sylvia Felchner, Torsten Stöckle vom Förderverein UDO – Danuvius guggenmosi e. V. und Joachim Rath vom Rotary Club bei Pfronten-Nesselwang.

Foto: Rotary Club



zeitig eine betriebliche Perspektive entwickeln kann. Beides zusammen wollen wir mit dem Vorhaben erreichen und damit auch Vorbild für andere moorreiche Regionen sein.“

Um Zahlungen für die Wiedervernässung möglich zu machen, wurde ein mit dem Bundesumweltministerium abgestimmtes Modell entwickelt. Durch dieses können bei einer zeitlich bis 2031 befristeten Wiedervernässung die entstehenden Nachteile entgolten werden. Bei der Entwicklung des Modells galt es, rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten – denn innerhalb der EU fließen bereits unterschiedliche Zahlungen in die Landwirtschaft. Dass es nun die Möglichkeit gibt, auch den Eigentümern von Flächen für die Gestattung der Wiedervernässung einen Ausgleich anzubieten, ist für

Projektleiter Andreas Stauss ein wichtiger Meilenstein. Er erwartet, dass das Angebot für viele Eigentümer sowie Bewirtschaftler von Moorflächen interessant sein könnte, da für eine klimaschonende Landwirtschaft in Zukunft alternative Bewirtschaftungsmethoden gefragt sein werden.

Um das Projekt in die Breite zu tragen, sucht der Landkreis ab sofort weitere Betriebe für die Bewirtschaftung nasser Flächen. In einem ersten Schritt werden die Flächen angeschaut und mit den Betriebsleitern die unterschiedlichen Entwicklungsmöglichkeiten durchgesprochen. Wenn die Grundvoraussetzungen gegeben sind, erfolgt eine detaillierte Planung, welche immer auch die Auswirkungen auf den gesamten Betrieb im Blick hat. Auf dieser Basis werden mögliche

Ausgleichszahlungen berechnet und die Betriebsleiter können sich für die Mitwirkung im Klimaschutzvorhaben entscheiden. Der erste Vertrag soll mit Jürgen Hummel, Landwirt aus Lamerdingen, unterzeichnet werden.

Insgesamt fördert das BMUV bundesweit vier Pilotvorhaben, die neue Bewirtschaftungsformen auf landwirtschaftlich genutzten, wiedervernässten Moorböden erproben. Die Pilotvorhaben sollen Lösungswege zur Senkung der Treibhausgasemissionen aus bewirtschafteten Moorböden aufzeigen und Erkenntnisse für den Klimaschutz gewinnen. Infos unter www.z-u-g.org/foerderung/pilotvorhaben-moorbodenschutz oder www.bmu.de.

Foto: Landkreis/ MoorLandwirtschaft für Klimaschutz Allgäu

KONTAKT

ANZEIGEN:
Bu 08241/9617-25,
Kfz 08341/8096-25,
Mod 08342/9696-77

REDAKTION:
Kfz/Bu 08341/8096-22,
Mod 08341/8096-19
E-Mail: extra.oal@azv.de

ZUSTELLSERVICE:
Bu 08241/9617-22,
Kfz 08341/8096-69,
Mod 08342/9696-88